

Ermutigung zu einfacherer Seelsorge

Tag
für
Seelsorger
und Seelsorgerinnen
im
Vikariat
Unter
dem Wienerwald

© Albert Pichler



„einfachere Seelsorge“

Eine Übung zum Beginn:

Ich sitze entspannt – achte auf den Fluss des Atems – schließe die Augen – denke oder spreche mir einige Male still und langsam vor „ein-fach-ere Seel-sor-ge“.

Ich achte auf meinen Leib:
Spüre ich beim Aussprechen einen Bereich deutlich? Wenn ja, suche ich für diese Wahrnehmung ein passendes Eigenschaftswort und schreibe dieses für mich auf.

© Albert Pichler



Inspiziert und dankbar

- Dr. Hubert Windisch, Prof. für Pastoraltheologie in Freiburg im Breisgau
- Prof. Roman Siebenrock, Innsbruck
- **Mitchristen und Mitchristinnen**, mit denen ich seit vielen Jahren auf der Suche nach dem Wesentlichen bin

© Albert Pichler

Lösung oder Falle?



Kennst du das?

aus deinem Engagement?

in der Pfarre?

in der Diözese?

© Albert Pichler

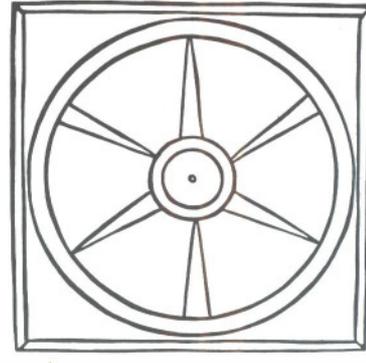
© Mathias Schärer
In Sich nicht aus dem
Herzen verlieren S. 86

Der innerste Punkt

Bruder Klaus von der Flüe
- ein Mystiker und
Seelsorger des 15. Jh.

—
übte sich in großer
Ausdauer, die Mitte und
das Wesentliche zu
erkennen.

© Albert Pichler



zur Mitte kommen

Im achtsamen Hineingehen
im Labyrinth gelange ich trotz
baldiger und wiederholter
Annäherungen an den innersten
Bereich erst verhältnismässig
spät in die MITTE.

Der Gang im Labyrinth endet nicht in
der innersten Mitte. Er führt von
innen nach außen.

Der Weg der „Einfacheren
Seelsorge“ kann im Gehen im
Labyrinth leiblich kontemplativ
erfahren werden

© Albert Pichler



aus der Mitte leben

- Ich bin mit dem heiligen Chrisam gesalbt zum
- priesterlichen
- königlichen
- prophetischen Dienst

© Albert Pichler



priesterlich leben

biblisch betrachtet wird der Priester
aus dem Stamm Levi
genommen

„levi“ bedeutet

führen

geleiten

begleiten



© Albert Pichler

äußere priesterliche Berufung

- Sichtbar durch den **amtlichen Auftrag** in der Kirche
- Aufgabe der **Leitung**
- Aufgabe der **Begleitung**



© Albert Pichler

innere priesterliche Berufung

- aus der grundsätzlichen **Gottverbundenheit**
- durch die **sakramentale Salbung mit dem Chrisam**
 - einander **segnen**
 - einander **begleiten**



© Albert Pichler

zum Innehalten

- Wer waren die Menschen, die mich auf meinem Lebens- und Glaubensweg begleitet und geführt haben?
- Wer sind meine aktuellen BegleiterInnen?
- Für wen war/bin ich selber BegleiterIn, GeleiterIn, FührerIn?

© Albert Pichler

königlich leben

- mich der eigenen **Würde und Gottebenbildlichkeit** erinnern
- **solidarisch denken und handeln**
- **mich einsetzen für** Recht und Gerechtigkeit

© Albert Pichler



äußere königliche Berufung

- durch die sakramentale Salbung mit dem Chrisam
- amtlich diakonaler Dienst
- Engagement für Recht und Gerechtigkeit
- Sorge um Notleidende

© Albert Pichler



innere königliche Berufung

- **mein innerstes Wesen ist göttlich**
 - daraus ergibt sich ein **grundsätzlicher gegenseitiger Respekt**
 - **Solidarität**
 - **Engagement für Recht** und Gerechtigkeit
- **„solidarisch leben“**

je mehr ich aus der inneren Haltung lebe, dass jeder Mensch und alles Leben göttliche Dimension haben, umso freier werde ich, mich mit allem Lebendigen zu solidarisieren

wie Jesus

© Albert Pichler

zum Innehalten

- Was stärkt mich von innen heraus?
- Woher kommt mein Selbstwert als Mensch?
- Wo kann ich solidarisch handeln?
- Wo kann ich für Recht eintreten?

© Albert Pichler

prophetisch leben

- **achtsam** werden auf die „Zeichen der Zeit“
- **eintreten** für das Wesentliche
- **auftreten** ob gelegen oder ungelegen

© Albert Pichler



zum Innehalten

- Welche „Zeichen der Zeit“ in Gesellschaft und Kirche machen mich persönlich nachdenklich und betroffen?
- Welche prophetischen Menschen erlebe ich in meinem Lebensumfeld, in der Gesellschaft und in der Kirche?

© Albert Pichler

Kirche erfahren im Austausch

heute nicht „Statistiken zählen,
sondern einander von den eigenen Entdeckungen
er - zählen“

Was habe ich für mich **entdeckt**?

Was **ergibt sich für mich** daraus für mein
Engagement als Seelsorger und Seelsorgerin?

© Albert Pichler